

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der Klassenkampf erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Verkaufspreis: frei Haus monatlich 2,30 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Berlin und Druck: Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg GmbH, Halle, Verdenstraße 14.

Herausgeber: Otto Kilian

Verlagspreis: 8 Goldmarken 1. d. Müllerstraße 55a u. 56a; 88 Goldmarken 1. Kellern im Legat. Manuskripte zu senden nach Halle, Verdenstraße 14. Tel. 1045, 1047, 221. Telegramm-Adr.: Klassenkampf Halle. Bankkonto: Commerz- u. Privat-Bank, Halle. Postbezugsnummer: Deutsches Reich 10846 Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, den 13. März 1925

5. Jahrgang Nr. 47

Kampfaufbruch der Berliner Eisenbahner-Organisationen

Jede Lohnerböschung und Arbeitszeitverkürzung abgelehnt — Einsetzung eines Schiedsgerichts — Die Berliner Eisenbahner geben das richtige Signal

Verhandlungen wieder gescheitert

heute Schiedsgericht

Die gestern vormittag 10 Uhr im Reichsarbeitsministerium unter Vorsitz des Ministerdirektors Sigler stattgefundenen Einigungsverhandlungen zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und den Tariforganisationen der Eisenbahner sind gescheitert, weil der Vertreter der Reichsbahn jede Lohnerböschung und Arbeitszeitverkürzung ablehnte. Der Reichsarbeitsminister hat von sich aus zu heute die Einsetzung eines Schiedsgerichts angeordnet. Die Tariforganisationen der Eisenbahner haben sich verpflichtet, vor dem Inkrafttreten des Schiedsgerichts von einer Erweiterung des Streiks abzusehen.

An alle Eisenbahner des Bezirks Berlin!

Die Kämpfe sind gefallen. Die Vorstände der unterzeichneten Organisationen haben gestern beschlossen, den Kampf gegen die unerböschten Propagationen der Reichsbahnverwaltung auf breiter Basis im Reich aufzunehmen. Kollegen in Berlin! Euerer Brüder auf den Güterbahnen und Umtriebsstellen stehen seit Freitag vorerster Woche im gerechten Kampf. Allen Drohungen zum Trotz stehen die Kollegen jetzt schlüssig geschlossen da. Nicht länger mehr dürfen diese Kollegen allein kämpfen. An Euch ergeht jetzt der Ruf: Heraus aus den Betrieben!

In allen Dienststellen, ob Rangierdienst, Bahnhofsleiterei, Bahnhofsbedienten, sämtlichen Bahnbetriebswerken, überall, wo Arbeitskräfte tätig sind, muß dieser Ruf ein lautenbäufiges Echo finden. Denkt an die Zurückeroberung der arbeitsfähigen Arbeitskraft und an eine menschenwürdige Entlohnung. Kollegen, alles ist von unserer Seite versucht worden, um eine Einigung zu erreichen. Solange jedoch weiter kein Echo ab. Keinen anderen Ausweg gibt es, als den Kampf, der Euch aufgezungen werden ist. Berliner Eisenbahner, zeigt, daß Ihr noch die alten Kämpfer seid. Haltet aus und anfer ist der Sieg.

DEB, Bezirk Berlin.
Gewerkschaft deutscher Eisenbahner Berlin.
Aller Eisenbahnerverband Berlin.
Reichsgewerkschaft.
Freier Eisenbahner-Verband.

Was wir seit mehreren Tagen tagen, ist eingetreten. Auf die verhängnisvolle Beschleppungstaktik des Vorstandes des DEB, gestützt, glaubt die Reichsbahnverwaltung den Eisenbahner jede Propagation bieten zu können. Diesmal wird ihre Spekulation scheitern, da die Eisenbahner von selbst, aus eigener Initiative auf den Plan getreten und durch die bereits erfolgten Arbeitsniederlegungen ihren Willen zum unbedingten Kampf bekundet. Dieser durchaus unbefangene Wille der Eisenbahner war wohl der Anlaß, daß die Berliner Organisation nunmehr alle Eisenbahner auffordert, den Kampf auf breiterer Basis aufzunehmen. Die dem Ruf zufolge haben

die Arbeiter vom Potsdamer Güterbahnhof, Anhalter Güterbahnhof, Bahnbetriebswerk Halle und Bahnbetriebswerk Anhalter Bahnhof, Bahnhofsleiterei im Bereich des Anhalter Bahnhofs, Bahnhofsleiterei Eitzinger Bahnhof die Arbeit eingestellt.

Ständig nimmt die Zahl der Streikenden zu. Der Appell der Berliner Eisenbahnerverbände muß auch die Eisenbahner des gesamten Reiches auf den Plan rufen. Die Bureaucraten vom Vorstand des DEB, wollen weiter abwarten. Sie geben also jetzt schon ihren erst in diesen Tagen gefassten Beschluß wieder auf, nachdem bei ablehnender Haltung der Eisenbahn eine Verkürzung der Kampfphasen vorgenommen werden sollte. Dieses Spiel der Bureaucraten des Hauptvorstandes darf unter keinen Umständen zu Ende geführt werden. Die Eisenbahner im ganzen Reich müssen den Appell der Berliner Eisenbahner folgen.

Sie müssen den Kampf aufnehmen im ganzen Reich, Sie müssen den Generalstreik erzwingen, Eisenbahner, heraus zum Kampf!

Schupo greift ein

Halle, 12. März.

Die Mitgliederversammlung des DEB in Halle hat bekanntlich beschlossen, vorläufig eine abwartende Haltung einzunehmen, bis die Verhandlungen in Berlin abgeschlossen sind. Trotzdem also der Betrieb der Eisenbahn immer noch aufrechterhalten wird, hat die Direktion der hiesigen Werkstätte die Schupo alarmiert, die auf ihren Werken die Werkstätte, wo 800 Mann beschäftigt sind, umstellt. Bei der Arbeiterkassette hat sich eine heftige Erregung bemerkbar gemacht. Die Arbeiter sind jedenfalls nicht gewillt, unter Polizeiaufsicht zu arbeiten.

Eisenbahner verlassen nach 8 Stunden den Betrieb

Halle, 12. März.

Bei der Eisenbahnerkassette in Wittenberg, wo ca. 600 Arbeiter beschäftigt sind, haben sämtliche Arbeiter nach achtstündiger Arbeitszeit den Betrieb verlassen. Am dritten Tage hat die Direktion bekanntgemacht, daß, wer weiterhin nur noch acht Stunden arbeitet, sich als entlassen betrachten kann. Der größte Teil der Arbeiter hat sich nicht daran gehalten und dennoch nach achtstündiger Arbeitszeit den Betrieb verlassen. Die Direktion beabsichtigt nunmehr Maßnahmen zu ergreifen. Sollte die Direktion ihre Androhung durchzuführen versuchen, dann muß die gesamte Arbeiterkassette einig und geschlossen daherkommen.

Reinesfalls dürfen die Arbeiter zugeben, daß Entlassungen vorgenommen werden.

Einer für alle und alle für einen!



Der rote Reichspräsident-Kandidat spricht heute abend 8 Uhr im „Volkspark“ in einer

Ernst Thälmann Massenfundgebung zur Präsidentenwahl.

Sensationelle

Frühjahrs-Angebote

4 Schlager
Damen-Mänteln
 Frühjahrs-Mäntel 5⁷⁵
 Frühjahrs-Mäntel 9³⁰
 Frühjahrs-Mäntel 9⁷⁵
 Frühjahrs-Mäntel 19⁹⁰
 Konfirmanten-Kleider 5⁸⁰
 Konfirmanten-Kleider 9⁷⁵
 Konfirmanten-Kleider 17⁵⁰
 Damen-Strümpfe 26
 Damen-Strümpfe 45
 Damen-Strümpfe 48

Gardinen
 4 Schlager
 Gardinen 39
 Gardinen 1⁷⁰
 Gardinen 5⁷⁵

4 Schlager
Damen-Hüten
 Linon-Formen 75
 Riferet-Formen 2⁷⁵
 Flotte Laufhüte 3⁵⁰
 Schöne Seidenhüte 4²⁵
 Bejuchstaschen 58
 Leder-Beuteltaschen 2⁰⁰
 Leder-Koffertaschen 3⁷⁵

4 Schlager
Kleider-Stoffen
 Blumenstreifen 75
 Cheviots 1⁸⁰
 Kostümstoffe 2⁹⁵
 Covercoats 3⁷⁵

J. LEWIN Marktplatz 2 u. 3

H. P. D.

Unterbesichtig Sals-Dawitels
 Sonntag, 14. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Dänsch
 Sonntag, 14. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.

Unterbesichtig Sals-Dawitels
 Sonntag, 14. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Dänsch
 Sonntag, 14. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.
Unterbesichtig Weitefeld
 Sonntag, 15. März, abends 8 Uhr, in der "Produktiv", wichtige Vorträge über Gesundheit und Wohlfahrt.

Stadt-Theater
 Sonntag 21. Ubr
Dreppus in der Unterwelt
 Ende 10¹⁵ Ubr
 Sonntag 3 Ubr
„Medea“
 Ende 7¹⁵ Ubr
 abends 7¹⁵ Ubr
Rigoletto
 Ende 10 Ubr

Gentzsch
 Wir verkaufen nur feinste Qualität-Waren, keine feigen Gelingen-Sparien. Bitte, probieren sie selbst!
 Block-Schokolade 100 gr. 18
 Prima-Pralinen 100 gr. 30
 Prima-Pralinen 100 gr. 33
 Kokosstollchen 100 gr. 35
 Malz-u. Anisbonn. 100 gr. 15
Leberlinge
 Leber junge Mensch kauft bei Albert Gentzsch
 Arb.-Samariter-Kolonne, Eisleben
Theater-Abend
 Zur Aufführung gelangt: 234
Zwei Weiten
 Leben-Bilo in 4 Akten — 3 Akte
 in den Kassen: Geangsnummer
 Eintritt 30 B.

Billige Geschenke für Verlobungen u. Hochzeiten

Jobel's
billiges Angebot

Porz.-Eierbecher 10	Steingut-Speiseteller 8	Waschbrett mit Harter 35
Porz.-Nachtbildchen 85	Steing.-Kuchengarnit. 45	Schönmühle in Holz 750
Porz.-Kaffeeanne 125	Steingut-Peringskast. 250	mit hoch. Ernter. 1
Porz.-Süßlecker 35	Steingut-Tasse 8	Volksbadewanne 195
Porz.-Kaffeeservice 250	Steingut-Kinder- 45	Thermosflasche 110
Porz.-Tasse 18	Steing.-Wachsgarnit. 250	Band-Nähele mit 295
Em.-Becher 15	Steingut-Kochgeschirr 25	guten Maßwerk. 9
Em.-Eimer 45	Konsole mit Sch. 65	Stielrohr, Halter. 495
Em.-Nachtgeschirr 125	Zinkwanne groß. 300	wert, fast emittiert 4
Em.-Schöpftrödel 65	Randleuchter 25	Eisenpfanne mit 225
Em.-Schüssel 35	Brotkapsel oad. 45	Selbstl. 10
Em.-Kindertriller 35		Alum.-Erlöffel 10
Em.-Kaffeekanne 45		Alum.-Kaffeelöffel 8

Schulturner 325 295 120

Beachten Sie meine billigen Schaufenster
 Große Ulrichstraße 9, Steinweg 45 und Keilstraße 1
 wo jedes Stück mit Preis versehen ist

Auf Kredit!

Die

man

Liebau

Halle a.s.,
Herseburger
Straße 22

Kennen



Die Arbeiterbetriebe

Wählt revolutionäre Betriebsräte Mansfeld u.G.

Am Sonntag, dem 14. Februar, fand in Mansfeld eine Betriebsratswahl statt. Die Wahlkommission des Betriebsrats der Saigerhütte ist für die Wahl der Betriebsräte am Sonntag, dem 14. Februar, zu erscheinen. Der Vorsitzende des Betriebsrats, Herr K. J. A. A., hat sich zu diesem Zweck persönlich in die Saigerhütte begeben, um die Arbeiter zum Wählen zu ermahnen. Er hat ihnen die Wichtigkeit der Wahl erläutert und ihnen die Wichtigkeit der Wahl erläutert. Er hat ihnen die Wichtigkeit der Wahl erläutert. Er hat ihnen die Wichtigkeit der Wahl erläutert.

Aus dem Arbeiterschlachthof Mansfeld u.G.

(Von unserem Betriebsberichterstatter)

Die Mansfeld u.G. ist eines derjenigen Industrieunternehmen Deutschlands, deren Direktoren auch das Beste darzulegen, für die Möglichkeit viel Profit herauszufinden auf Kosten der Arbeiterklasse. Es ist es auch kein Wunder, daß technische Verbesserungen und Schutzvorrichtungen und hygienischen Einrichtungen gar nicht oder nur unvollständig getroffen werden.

In der der Mansfeld u.G. gehörigen Straße „Waldschacht“ ist noch die Zahl der Beschäftigten am höchsten. So verunglückte am Dienstag, dem 3. März, der Kollege Paul Thiel in tödlicher Weise. Dieser neue Unglücksfall muß die Kollegen der Mansfeld u.G. endlich aufschrecken, daß sie hier einmal radikallos eingreifen. Vor allen Dingen müssen das die Betriebsräte tun, die von der Belegschaft unterstützt werden. Im Bremsberg der aufsteigenden Straße Nr. 2 stießen während der Fahrt zwei Wagen im Schienengleise fest. Es ist nicht bemerkt wurde, fuhr der dritte nachkommende Wagen auf. Alle drei Wagen ließen sich nun nach unten in Bewegung. Dort angekommen, mußten dieselben von dem dort beschäftigten Kollegen Thiel von Weil abgenommen werden. Schon hätte er den ersten Wagen abgehängt, waren auch schon die folgenden da. Sein Versuch, noch schnell den zweiten Wagen abzuhängen, führte zum Unglück. Er kam mit dem Kopfe vor den dort stehenden „Stengel“. Der dritte Wagen führte eine tödliche Querschnitt herbei. Sein Kamerad, welcher oben den Bremsberg bediente, hatte von selbst „Salt“ gemacht. Dadurch wurde der Körper der weiteren Bestimmungen beseitigt. In dem „Stengel“ lag ein Signal, zu dem es nachdrücklich der Fahrtleiter Größe ließ denselben nach dem Unglück wegzuführen.

(Forts.)

Selbst A.G. erfahren. Der Chauffeur schien aber der Meinung zu sein, nur zersetzte Vergelte fördern zu brauchen, denn er wurde hier während und meinte: „Wegen so ein bißchen Geld... bestreift Ihr mich heraus. Ich müßte gleich wieder umfahren. Das ist's doch nur darum zu tun, mal ein bißchen Autofahren zu können.“ Nach dieser Keuschung des laubenen Chauffeurs berichteten die Kameraden auf die Fahrt im Sanitätsauto der Mansfeld u.G. Der Verletzte kam dann erst am späten Abend im Knappschiffstaftankenhause an. Nach sorgfältiger Untersuchung wurde festgestellt, daß eine Heberührung nach Halle nötig ist. Die Beförderung derselben erfolgt am anderen Morgen mit dem ersten Zuge.

Was sagt die zukünftige Verwaltung dazu? Durch eine derartige Einstellung des Chauffeurs, einem Verletzen gegenüber wird ein trübenes Spiel mit der Gesundheit und dem Leben gespielt. Es ist Hilfe notwendig, die wieder aus ihrer Ohnmacht erwachen, die denen aber nur leichtere äußere Bindungen zu sehen waren, gesagt wurden, ob sie nicht zu Fuß nach dem Krankenhaus gehen können.

Kameraden, Betriebsräte, nehmt Stellung zu diesen Schandtat, bringt die Mansfeld u.G., helfe zu sorgen, daß alle Maßnahmen, beschaffen getroffen. Es ist Hilfe notwendig, die wieder aus ihrer Ohnmacht erwachen, die denen aber nur leichtere äußere Bindungen zu sehen waren, gesagt wurden, ob sie nicht zu Fuß nach dem Krankenhaus gehen können.

Kameraden, Betriebsräte, nehmt Stellung zu diesen Schandtat, bringt die Mansfeld u.G., helfe zu sorgen, daß alle Maßnahmen, beschaffen getroffen. Es ist Hilfe notwendig, die wieder aus ihrer Ohnmacht erwachen, die denen aber nur leichtere äußere Bindungen zu sehen waren, gesagt wurden, ob sie nicht zu Fuß nach dem Krankenhaus gehen können.

Noch einmal Grube Elizabeth, Mücheln

(Von unserem Betriebsberichterstatter)

Die ungeheuren Mißstände auf der Grube Elizabeth veranlassen mich, die Leserschaft hierüber zu unterrichten. Der im „Kleinen Kampf“ am 20. Februar erschienene Artikel hat mit einer Anzahl eingeschlagen, so daß das „Berliner Tageblatt“ vom 5. März sich verpflichtet fühlte, diese Darstellung als eine Lüge zu bezeichnen. Wir haben keine Urkunden zu liegen, sondern nur Aussagen anderer zu besitzen. Allerdings möchten die berufsmäßigen Arbeiter des Betriebsrats, die sich bei gewissen Gelegenheiten nicht radikal genug gebärden können und werden sich in Zukunft nur das Beste als Betriebsräte wählen, die wirklich ihre Interessen vertreten, Revolutionäre Betriebsräte. Arbeiter der Grube Elizabeth, hinein in die freien Gewerkschaften, baut sie wieder zu Klassenorganisationen aus. Dann können wir uns der Mansfeld u.G. entgegenstemmen und sie können es nicht mehr wagen, uns zu bedrücken.

Wollte man hier einen belästigenden Jaeger entfernen, die Schuld vielleicht dem Jäger heimeseln, wie es so gern von den Werkstätten getätigt wird, wenn in ihrem Betrieb ein Unglück geschieht? Wir verlangen sofort Unschuld!

Noch ein weiterer Fall. Ein jüngerer Kollege erhielt einen Schiefer splitter ins Auge und mußte von zwei Kameraden aus dem Schlachthof geführt werden. Das befestigte Sanitätsauto der Mansfeld u.G. erfahren.



Es kommt der Tag — — — 13. 3. 25

Die letzten Taten von Reinsdorf

(Von einem Betriebskorrespondenten)

Die Beerdigung der zwei letzten Opfer von Kleinmittenberg und Reinsdorf, die bei der Zerschlagung ihres Lok verlorengegangene sind, hat zu einer riesigen Demonstration. Über 2000 Teilnehmer mit mehreren roten Fahnen folgten dem Sarge. Der Reinsdorfer tote wurde von den roten Turnern getragen. Unter den Kandidaturen befand sich auch eine vom Leunawer. Es wurden Betriebsrat aller Größen Werke im Grabe. Der Fabrikarbeiterverband hatte sich noch schnell den Scheitler Will vom Völkler aus Hannover geholt, außerdem hatten die SPD, auch noch den „Bürgerdecker“ aus Halle geholt (Er begnügte sich also mit der Rolle des Zuschauers, denn die Feste weggeschlichen sind).

Auch diese Demonstration war ein Bekenntnis dafür, daß die Arbeiter der Mansfeld u.G. die kommunistische Partei als einzigen Revolutionärs bekannt und innerhalb des Betriebes dafür Sorge tragen werden, daß Arbeitsverhältnisse Platz greifen, die die Wiederkehr eines solchen Ereignisses nicht so schnell ermöglichen.

Die Leunaproleten schreiben an eine ausländische Betriebszelle

Wiele Genossen unter Betriebsräten, die gerne in einer Beziehung mit ausländischen Genossen treten müssen, fragen uns: Wie ist das zu machen? Wie ist das zu machen? Wie ist das zu machen? Wie ist das zu machen?

Die Leunaproleten schreiben an eine ausländische Betriebszelle

Man kann sagen, es wurde aus dem Boden gestampft. Alle Arbeiterkräfte, die der Kapitalismus nicht an der Front benötigt, die ungenutzten waren gegen Euch, den „Feind“, zu kämpfen, wurden nach Leuna zusammengezogen, um diesen Arbeiterwert zu bauen. Seine Produktion (Düngelsteine) war und ist noch heute für die deutsche Volkswirtschaft entscheidend. Deshalb lag in Leuna von jeher der Schlüssel des Erfolges für die mitteldeutsche Arbeiterklasse. Keine revolutionären Bewegungen waren schon im zweiten Weltkrieg (1918) zu erkennen. Diese richteten sich in der Hauptsache gegen den Krieg. Passive Reaktionen, fundierte Arbeitsverhältnisse in verschiedenen Werkstätten war der Erfolg der revolutionären Kräfte. Die Sache wurde nicht so bekannt, weil die Direktion des Werkes alles unterdrückte und vertuschelte. Sie schickte die „Deutschen Elemente“ und „Sibirische“ an die Front! (Wahrscheinlich um Revolutionären derlehen?) Mit dem militärischen Zusammenbruch Deutschlands im November 1918 erlebte das Leunawerk seine historische Stunde. Rund 20 000 Menschen sollen Millionen über den Erfolg der „deutschen Revolution“ wissen, in einer Rede wurde verkündet, und wählen ihre Vertreter. Ihre Arbeiterkräfte. Die Verlesung zierte. Die aufgeklinkten Forderungen: Lohnherabsetzung, Anerkennung der Arbeiterkräfte und der Achtstundentag wurden glatt bewilligt. Nun begann im Betrieb eine Arbeiterbewegung, die an Lebhaftigkeit nicht übertrafen werden konnte. Gewerkschaftlich war die Belegschaft ausnehmend organisiert und politisch zum größten Teil. Sie hielten auf dem Boden des unklaren Programms der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, bis zum Vereinigungsparagrafen der SPD. In Leuna war es wie im übrigen Deutschland; die Proleten, die vier Jahre lang von der imperialistischen Sozialdemokratie für das Vaterland kämpften, konnten den ideologischen Sprung zum revolutionären Klassenkampf nicht in der kurzen Zeit machen. Die Vertreter der Sozialdemokratie hatten sie zwar erlernt, aber sie ließen den Arbeiter nicht trotzdem triumphieren. Die Nacht war der deutschen Arbeiter in den Schloß gefallen und das wurde ihr Bekenntnis. So auch in Leuna.

Die sozialdemokratischen Revolutionsmänner wählten die zögernde Haltung der Arbeiterkräfte aus und bereiteten eine unerbittliche Resolution vor, — den 18. März 1921. Ihr kennt aus eurer Presse die Vorgänge der dieser Forderung und Militäraktion, welche die Arbeiterkräfte gegen die Verlesung unternahm. Es war kurzatmig, brutal, grauam, ungenügend mühte die Weibe, die sogenannte „Schutzmacht“ aus der Arbeiter. Die Leunaproleten, die Subjekt der Dillendorfer Ordnungsstruppe gegen ganz Deutschland, die breite Öffentlichkeit war empört über die Handlungsweise der grünen „Heiden“, denen der sozialdemokratische Exekutivpräsident Hering noch oben drein seinen Dank aus sprach für ihr schändliches Vorgehen gegen die „Zukunftlichen“. In jenen Tagen wurde in die Herzen der mitteldeutschen Arbeiter der sozialistische Hah gelöt gegen den „freieren Staat der Welt“ und dessen Stützen. Aber trotzdem mühte das sozialdemokratische Gesindel die Wiederlage der revolutionären Arbeiterkraft für ihre Parteizwecke aus. Nur wenig Erfolg konnten sie buchen, die meisten Arbeiter, die ins Justizhaus gingen, werden sich mit Not ab von den Scheiteln. Die Klassenpolitik wüthete. Auch die Leunagemeinden räumten gründlich auf. Sie proklamierten, daß kein Kommuniste niemals wieder das Werk betreten dürfe!

Eine neue Epoche begann. Das Leunawerk war nach diesem Umsturz durchtätlich zum Justizhaus gemorden. Es gelang uns, trotz geringlicher Auslese einige Genossen im Wert unterzubringen. Wieder ging die Mauerarbeit los, wie in den Kriegsjahren, und wir gelangten durch vorläufige, aber beharrliche Kleinarbeit zum Ziel. Mit Hilfe einer gemeinschaftlichen Oppositionsliste brachten wir im Frühjahr 1923 ein Genossen in den Betriebsrat. Nun gab es wieder legale Kommunisten im Leunawerk. Im Jahre 1924 ist sogar eine Dreierliste-Mehrheit der kommunistischen Stimmen erzielt worden. Wir selbst sind nun einer sechs-köpfigen Zweimänner-Liste im ersten anhänglichen Jolle gemorden. Das herrliche Arbeitsspiel und die Justizhausarbeit kamen unserer Propaganda zugute. Die Tätigkeit unserer Zelle ist heute so weit gefördert, daß sie durch Mahregelung einzelner Genossen nicht mehr nachgelassen werden kann. Jeder der Arbeiter selbst schreibt in wir weitern Briefen, denn er ist so kompliziert und hat uns viel Mühe gekostet. Wir geben regelmäßig eine Betriebsbeilage heraus, „Der Leunaprolet“, die die Verhältnisse unseres Betriebes in gebührender Weise an den Branger stellt. Wir landen bisher an alle größeren Betriebe Deutschlands unsere Zeitung, so daß das Leunawerk in „unserem Vaterland“ heute die verlässlichste Betriebsbeilage gemorden ist. Auch an Euch haben wir in Zukunft einige Exemplare. Besteht sie an unsere Arbeiterkräfte, es sind Lebenssetzen der Revolution in Deutschland.

Genossen, für heute wollen wir es genug sein lassen. Schreibt uns bald wieder. Die Kommunisten dürfen nicht ermatten.

Was ja neuem Kampf!

Es lebe die Weltrevolution!

Mit kommunistischen Gruß!

Die Leunaproleten der revolutionären Demarkation.

(Forts.)

Wie werden es erlauben, daß ein Teil der Fabrikanten und Arbeiter in die Subjektivität und den Verfall in die Subjektivität in Deutschland. Während des Krieges ist es entstanden.

(Forts.)

Die Leunaproleten schreiben an eine ausländische Betriebszelle

Wie werden es erlauben, daß ein Teil der Fabrikanten und Arbeiter in die Subjektivität und den Verfall in die Subjektivität in Deutschland. Während des Krieges ist es entstanden.

Ein unerhörter Skandal

Der Jugendgenosse Gullaw Doll immer noch im Gefängnis — Jengen werden zu Angelegungen getempelt

Am 29. Januar dieses Jahres sollte der frühere Reichsanwalt Gullaw Doll in Halle sprechen. Große Plakate hatten sein Kommen angekündigt und das „Volksblatt“ war erregt bemüht, den Genossen Gullaw Doll mit der nötigen Glorie zu umgeben...

Er hat ihm ins Gefängnis abgeführt. Der Jugendgenosse Gullaw Doll hat sich bereits seit anderthalb Monaten in Unterdrückungslage. Es ist also die starobolide Aufgabe zu verzeichnen, daß die Anwaltschaft es wohl zu spät hat, daß ein jugendlicher Genosse in förmlicher Vernehmung sprechen darf...

Ein Landfriedensprozess gegen „rote Frontkämpfer“

Das nicht nur der „Kallentamp“ von den bürgerlichen Gerichten mit harten Strafen bedacht wird, sondern daß auch die Arbeiter selbst, soweit sie in den Kallentamp nicht zurückfallen, eines besonderen „Schutzes“ teilhaftig sind, zeigt der bürgerliche Gerichtsprozess, bemerkt ein Prozess gegen fünf Arbeiter aus Oberlein, die dem „Roten Frontkämpfer-Bund“ angehören...

Wird die Staatsanwaltschaft auch dann Anklage wegen Landfriedensbruchs erheben, wenn sie nicht im Namen des Staates, sondern im Namen der Angehörigen des Staates, gegen diese fünf Arbeiter aus Oberlein, die dem „Roten Frontkämpfer-Bund“ angehören...

Zwinkhörs

Die Diskussionsversammlung findet nicht heute, sondern morgen, Sonnabend, statt.

Achtung, Gewerkschaften! Am Sonntag, dem 15. März 1925, vormittags 10 Uhr, findet in Halle a. S. eine Bezirkskonferenz der Gewerkschaften statt, auf der über die weitere Entwicklung der Gewerkschaften im Reich...

Achtung, Gewerkschaften!

Am Sonntag, dem 15. März 1925, vormittags 10 Uhr, findet in Halle a. S. eine Bezirkskonferenz der Gewerkschaften statt...

Der Reichspräsident ist nach dem von den Gewerkschaften formulierten Entwurf zum Reichspräsidenten bestimmt. Die Gewerkschaften haben in der Wahl den Kandidaten Ernst Thälmann...

Arbeiter-Sport

Zweiter Jahrestag der Arbeiter-Sportvereine. Der zweite Jahrestag der Arbeiter-Sportvereine wird am Sonntag, dem 15. März, im Reichstag in Berlin gefeiert...

Die Arbeiter-Sportvereine, die am 15. März 1924 in Berlin gegründet wurden, haben im Laufe des Jahres eine bedeutende Entwicklung erreicht...

Achtung, angeheilt, alle Leute, die heute als Entlassungsergebnisse erscheinen, haben gleichfalls andere Auslieferung, aus dem Gefängnis zu entlassen sind, bis sie die Entlassungsurteile erhalten haben...

Die Entlassungsergebnisse wurden dadurch, was sie zu gewärtigen hatten, dem Reichspräsidenten in der Person des Reichspräsidenten bekannt. Die Entlassungsergebnisse wurden dem Reichspräsidenten durch den Reichspräsidenten bekannt...

Kommunizistische Betriebsräte, Kandidaten, Funktionäre der chemischen Betriebe des Bezirks!

Am Sonntag, dem 15. März, vormittags 10 Uhr, findet in Halle, Vorkriegsstr. 14, eine Konferenz der Arbeiter aus der chemischen Industrie des Bezirks Halle-Merseburg statt. Die Arbeiter der chemischen Industrie sollen vor wichtigen Entscheidungen, Arbeitsbedingungen und Lohnfragen...

Der Reichspräsident ist nach dem von den Gewerkschaften formulierten Entwurf zum Reichspräsidenten bestimmt. Die Gewerkschaften haben in der Wahl den Kandidaten Ernst Thälmann...

Genossen

Die sich noch an der Stellung einiger Bildnisse zur Märzfeier beteiligen wollen, müssen sich am Montagabend pünktlich 8 Uhr in der Produktiv-Genossenschaft, Zimmer 4, einfinden...

Neues vom Tage

Die Elektrifizierung der hessischen Bahnen schreitet fort. Nach dem seit länger Zeit der Bau der Strecke München-Lüdinghausen sind auch die Bauarbeiten an der Strecke München-Lüdinghausen in vollem Gange...

Achtung, Gewerkschaften!

Am Sonntag, dem 15. März, vormittags 10 Uhr, findet in Halle, Vorkriegsstr. 14, eine Konferenz der Arbeiter aus der chemischen Industrie des Bezirks Halle-Merseburg statt. Die Arbeiter der chemischen Industrie sollen vor wichtigen Entscheidungen...

Genossen

Die sich noch an der Stellung einiger Bildnisse zur Märzfeier beteiligen wollen, müssen sich am Montagabend pünktlich 8 Uhr in der Produktiv-Genossenschaft, Zimmer 4, einfinden...

Heraus zum internationalen Massenmeeting heute, Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr im „Volkspark“, Burgstraße

Der rote Kandidat zur Reichspräsidentenwahl, Transportarbeiter Ernst Thälmann-Hamburg, wird sprechen. Weiter werden sprechen ein französischer und ein englischer Genosse.

Werktätige, Arbeiter, Angeheilt, Beamte und Frauen von Halle, gestaltet diese Kundgebung zu einem Massenaufmarsch. SPD, Ortsgruppe Halle.

Meß-Mend

Roman von Jim Dallas. „Verzeihung, Sir,“ unterbrach ihn erhebtlich der Sekretär, „ich habe Sie nicht recht verstanden...“

Der Urheber dieser ganzen Komik war die Eizelle aus, erhob sich und fing langsam die Treppe hinab. Unter ihm verlor er sich und fiel langsam die Treppe hinab... „Dieser Hanswurst!“ murmelte er gefächelt...

„Sieh“ einer an, welche Anzucht! Und ohne jede Kontrolle! Ich wette, daß die Wähler jener Abgeordneten, die auf diese Idee gekommen sind, sich so etwas nicht gefallen lassen werden... „Ja, Sir,“ sagte der Sekretär...

Diese 5 Abteilungen im III. Stock

bringen
mit dem heutigen Angebot in bezug auf **Qualität und Preise** **enorme Vorteile**

Seifen und Parfümerie

Holz- u. Korbmöbel Kleinförmige Bilder

Bijouterie

Schuhwaren wird aufgelöst

Lederwaren



- 1 gr. Riegel Kernseife **80** ¢
- 3 Doppelst. Kernseife **65** ¢
- 5 St. Blumenseife **95** ¢
- 2 große runde Stüd Badeseife **75** ¢
- 5 Pakete Schnitzel-seifenpulver **90** ¢
- 1 Dose Bohnerwachs **48** ¢
- 1 gr. Dose Schuhcreme **25** ¢
- 5 Pakete Streichhölzer **95** ¢
- 5 Rollen Toilette-Krepp-Papier **85** ¢

- Spiegel in weißen und bunten Rahmen **75** ¢
- Bilder in verschied. Rahmen zum Ausstücken **85** ¢
- Büstenständer **6** ¢
- Peddingrohr-Sessel mit Wulfrand, gute Ausführung **12** ¢
- Weiden-Garnituren 2 Sessel, 1 Bank, 1 Tisch, solid gearbeitet **48** ¢

- Frisierkämme, Horn **18** ¢
- Haarspangen **15** ¢
- Bubikämme **20** ¢
- Schleifenhalter **15** ¢
- Halsketten Edelstein, 60 cm lang **150** ¢
- Freundschafts-Arm-bänder echt Silber **95** ¢
- Halsketten echt Silber **95** ¢

Handkörbe lt. Bild **1,95**



Thermosflasche lt. Bild, 24 Stunden warmhaltend **95** Pf.

- Damen-Halbschuhe Hoch-Chevreau, braun **6** ¢
- Damen-Halbschuhe Bogfalt, halbhohle Form **9** ¢
- Herren-Schnürstiefel Kindboz, braun, Derbyform **10** ¢
- Damen-Schnürstiefel Chevreau, Lacktappe, Rahmenarbeit **10** ¢

Tomister lt. Bild, mit Lederriemen **2,95**

Besonders vorteilhaftes Angebot: Strümpfe - Handschuhe
Damen-Strümpfe Serie u. Spitze verfertigt schwarz u. farbig, Paar **55** ¢
Damen-Strümpfe Doppelstich, hochfest u. dauerhaft, schwarz, grau, Paar **95** ¢
Herren-Socken grau, gestrickt, kräftige Qualität, Paar **68** ¢
Herren-Socken grau, gestrickt, reine Wolle, Paar **2** ¢
Trikothandschuhe f. Damen, m. 2 Druckknöpfen, Paar **1,85** ¢

Einmaliges Angebot!
ca. 3000 Stück
Stehumlegkragen
erstklassig, bestes Fabrikat, garant. 4 fach alle Größen **95** ¢



Weidensessel lt. Bild, mit Wulfrand **8,45**

Akten-Mappen echt Kramleber mit 2 Schließern u. Griff **7,25**

NUSSBAUM

Halle a. S. Das führende Kauf- und Warenhaus Gr. Ulrichstr. 60/61



Kinder-Frühstückstasche laut Bild, echt Leder **1,85**

Herren-Anzüge Mt. 32,- 35,- 42,- 48,- bis 65,-
Konfirmanden-Anzüge Mt. 22,- 27,- 30,- 36,- 44,-
Gummi-Mäntel Mt. 19,50 22,- 25,- 27,- 36,-
Paletots u. Covercoats Mt. 38,- 44,- 52,- 62,- 78,-
Größte Auswahl Billigste Preise
Moritz Cahn
Große Ulrichstraße 4 572

Alle Lebensmittel in großer Auswahl zu den billigst. Tagespreisen empfiehlt **Walter Heidel, Delikat**
Halt! Halt!
Wer Sie für ein Fahrrad kaufen, beachten Sie mein Lager
Helfen Sie sich nicht
Fahrrad mit Innenumlauf, 27-Zentimeter u. in Stellung a. 118 Pf. an
Damenfahrrad mit Innenumlauf, 27-Zentimeter, 118 Pf. an
1 Jahr Garantie, Freitag umgekauft
Sämtliche Einzelteile am Lager
Reparaturen schnell, sauber und billig
Darum auch zu
A. Theuermeier, Fahrradhandl., Götzebühl
empfehlen die
Anstichtpostkarten
Botschaubundungen

Gasthaus z. Bahnhof Dieskau 3 wirtsch. St.
Sonntags, den 14. u. Sonntag, den 15. März: **573**
Großes Schlachtfest
Für Unterhaltung ist bestens geeignet
Es laßt sich nicht ein St. Reiter
Merseburg Kraftsportverein 1920
Mitglied des A.-V.-B. D.
Sonntag, den 15. März, von nachmittags 4 Uhr an im **Reit- u. Tanzfränzchen**
Um recht ansehnliche Beteiligung der Merseburger Reitergesellschaft wird gebeten
Der Vergnügungsausschuß
Dommitzsch a. G. Lichtspielhaus Roter Hirsch
Jeden Sonnabend und Sonntag große Vorführung von **erklaßigen Filmen** zur Unterhaltung, Belehrung und Bildung
Zeitungsträgerin
Hr. Sellgenthal (Schwitz) geht nach Weidenburg bei Otto Stroh, Schwitz

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
Große Posten
Glas, Steingut, Porzellan
zu ganz bedeutend herabgelegten Preisen
Zentral-Bazar
nur Gr. Ulrichstraße 21 nur
neben Brummer & Benjamin

Vergessen Sie nicht, die **2. Hallische Ago-Ausstellung**
im „Neumarkts-Haus“ von Sonntag, den 15., bis Dienstag, den 17. März, zu besuchen. — Eröffnung: Sonntag mittags 12 Uhr —
Berichtigung des Ago-Preispaltes: Die Verlist des Schuhmachermeisters Doppel befindet sich nicht Kuboff-Haym-Strasse, sondern Wämannshöhe 12
575

Todesurteil dringt! Rösold Läuse, Wanzen
Schwerste Plage, die Unschmeißler, empfiehlt
Große Auswahl
76
Salle, Schürze, Steinhose 10
Stiefeln, Wäsche, Bodengasse 18
Weidenburg, Bismarck, Clara-Burgstr. 6
Wittenberg, Wittenberg 20
Weidenburg, Weidenburg, Kienstr. 27
Wittenburg, Post, Poststraße 1

Mag Schröders Bäder u. Konditorei
Schwerste Plage, die Unschmeißler, empfiehlt
Große Auswahl
76
Wämannshöhe 12
Sonntags früh 9 Uhr u. nachm. 5 Uhr
Spezialitäten
von nachm. 4 1/2 Uhr an fertig: Brotbacken

Das Lebensmittelkaufhaus 583
Max Schultze
Inhaber Paul Wiesel, Korymbinger 3
bietet der schaffenden Bevölkerung
genau so wie früher billige und gute
Lebensmittel:

gem. Zucker	1 Pfd. 32 Pfd.
ff. Weizenmehl	1 Pfd. 22 Pfd.
prima Kafas	1 Pfd. 54 Pfd.
ff. M. Schobit	1 Pfd. 68 Pfd.
extra pr. Milchsaft	1 Pfd. 90 Pfd.
Teinleier	1 Stk. 11 Pfd.

Gehen Sie in das Textilhaus
Geißstraße (Ede Albrechtstraße)
Dort gibt es von Sonnabend an beim Einkauf
von 5 Mark einen
Gummiball gratis
Sie werden staunen über die billigen Preise und
guten Qualitäten die wir bringen in
**Damen-Konfektion, Wäsche
Weiß- u. Wollwaren, Tricotagen
und Kurzwaren**

Deutscher Arbeiter-Mandolinisten-Bund
Gesamtd. Mitteldeutschland
Sonnabend, den 14. März, abends 8 Uhr.
im Stadttheater („Solthaus“), Weissenfels:
Gr. Gau-Mandolinenzert

Mitwirkende:
1. Gau-Orchester (ca. 150 Spieler)
2. Streicherkapelle
3. Singschule
4. Mandolin-Klub „Allegretto“ (Schöne-
beck u. d. Elbe)
5. Mandolin-Klub „Sitarre-Berein „Cocley“
(Sachsen)

6. Weissenfeler Mandolin-Klub und dessen
Jugendgruppe
Nach dem Konzert **Ball**
Eintrittspreise mit Steuer: Saal oder 2. Rang 60 Pf.
(nummeriert), 1. Rang 1 Mk. (nummeriert)
Sonderplatz bei allen Mitgliedern und im Wirt-
shaus E. Kiehl

Astoria, Weißenfels
Freitag bis Montag:
Wild-West
Das ganz amerikanische Spiel aus dem wilden Westen
The Fox Ein originell amerik. Film aus den
Schönen Tagen des Wilden Westens
mit dem Schönen: Harry Carey, der mit Wä-
gen und Kisten, den Tod im Rücken, immer neue Abenteuer
zu bestehen hat
Sonntag: Sonntags- und Nachmittagsvorstellungen
mit: Walter Trillmann, Hans-Joseph
Für Jugendliche inszeniert Sonntag 2 Uhr:
Kinderdarstellung mit schönem Programm

Carl Hohnwalds
Seiden- u. Birkenwarenhandlung
Weissenfels
nur
Klosterstraße 15
Billigste Spezialarbeit, auch für Hochpreisliebhaber

Spendet i. d. „Rote Hilfe“

Kompl. Betten	von Mk. 57,00 an
Chaiselongues	von Mk. 50,00 an
Ränderbetten	von Mk. 30,00 an
Holzbettstellen	in tabellarischer Veränderung
von Mk. 26,00 an	
Kleiderkränze	von Mk. 60,00 an
Felddortleger	von Mk. 7,50 an
Singelne Matratzen	
Niedriglie Aus- und Teilanlagen	
Auswendige Kunden betriebl. rath- u. verordnungsrechtl.	

Kredithaus Emma Gräß
Weissenfels an den Straßen Nr. 9
Rein Laden! 236 Rein Laden!

4 Sonderangebote
von enorm ansehender Billigkeit

Damen-Konf. und Spangenschub	5 an
Konfirmandentafel und Halbshub	6 an
Serren-Kindbor- Kieffel besonders billig	6 an
Serren-Schnürhalb- schuhe Kindbor	8 an

Schuhhaus Roland
588 gegenüber Jacobstraße
Kaffeelöffel
in edel Silber und verbleibt, große
Auswahl, billige Preise 83
Amand Weiss,
Rheinlandstr. 6

Musik-Zeitung!
Damen- und Herren-Konfektion
Wäsche, Kleiderstoffe usw. 511
Kleine im Aufbau! Geringe Abzahlung!
S. Haberle, Landsberger Str. 65/11

Lichtspiel-Theater Wittenberg
Ab heute Freitag bis Donnerstag:
Das gemaltete Filmmont
aller Zeiten: 233

Quo vadis?
Ist große Art — Sühntüchtiges Gemälde,
nach dem Roman von Ben v. Schwab

**Eni! Jannings
als Kaiser Nero**
Die Festungsleitung dieses Films be-
trug über 20 Millionen Lire
**! Jedes Orchester!
! Jedes Orchester!**
Anfang Wochentags: 8, 8:30 Uhr
Anfang Sonntags: 8:30, 9, 8:30 Uhr
Wer es ermöglichen kann, wähle die
Anfangsvorstellung
Infolge der ganz gemalteten Un-
zulänge der 1. und 2. Wochentags
S. Haberle, Landsberger Str. 65/11

Leder
u. befamit billigen
Preisen 166
Sommer- u. Herbst-
schuhe 48,
Ede Geißstraße

Schiller 13
fassen Sie billig
**Arbeiter-
betriebs-
Gummischuhe**
580 Wein-
R. im u. Kiehl

Einsegnung
empfehlen 229
zu äußersten Preisen
in reichlicher Auswahl

**solide
Schuhe**
Liesbeth Löchel
B. z. z. z. z. z. z.

Sämtliche Textilwaren
100%
Herrenartikel
haben Sie in größter Auswahl zu
billigsten Preisen bei
C. Kuntz Nachf.
Herrn. Müller & Sohn
Biekerstr. 3

Guter Rat ist hier nicht teuer!

Jede Hausfrau ist gut beraten,
wenn sie regelmäßig die Fein-
kostmargarine „Schwan im Bland-
band“ braucht. Ihre besonderen
Eigenschaften sind vorzügliches
Aroma, hohe Nährkraft und
billiger Preis
**50 Pfennig das Halbpfund
in der bekannten Packung**

**Schwan im
Blauband** frisch
gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blandband“ das farbige
Illustr. Familienblatt „Die Blandband-Woche“ gratis zu verlangen

Herrmann Krüger
Biekerstr.
Coswiger Straße 22
Ede Strengstraße 229

**Uhren, Gold- u. Silber-
waren :: Optik**
Reparaturen schnellstens u. preis-
wert in eigener Werkstatt

Best herab-
geleitet. Beste
Kleiner Artikel
Sanduhren
Stumpfen,
Wollwaren
Damenwäsche
G. Liebermann
Geißstr. 42

Dobien
Sonnabend, den 14. März,
abends 7 Uhr, im Gold-
„Zum grünen Tal“

Theater u. Ball
Zugunsten der „Roten Hilfe“
Alle Genossen u. Freunde
der „Roten Hilfe“ haben
erhalten ein
Der Wert: Herrmann Krüger
Das Orchester Dobien

**Halbjahres-
Veranlagung**
Zusammenfassung
1. Halbjährlicher Geschäftsbericht
2. Bericht der festgestellten Bilanz-
verhältnisse
3. Festsetzung der Veranlagung nach
Mauten
4. Genossenschaftliches
Der Verfassende des Kassafestkörpers
Paul Eggert *501

Lebensmittel
aller Art empfehlen 47
W. Eberling
Weissenfels
Brauhausgasse 3, Ede Promenade
- Marktstand -

„Volkspart“
Sonntag Tanz ab 5 Uhr
Vorfestungsbeginn 8 Uhr
Das vollständig neue
Lachschlager
Variete-Programm
! Tanz ab 5 Uhr !

**Speitezimmer
Schlafzimmer
Rüchen** sowie
alle Einzelmöbel
verkauft 82
Otto Bernhard,
Herrenstr. 19

Fahrräder u. Erfindete
Eigenschaftsverweigerung
Dauert Kraft
Steinweg 51

Speise-Matz
tätlich frisch
Ed. Sorg
Kolonialexporte
Ecke Hermann-
und Hertha-
str., gegenüber d.
Hermannschule

**Weissenfels
„Zur Erbs“**
Da is egal was los!

Nur 22 Pf.
1 Pfund bestes Bismarck
Weizenmehl
sowie sämtliche Lebensmittel in an-
erkannt nur besten Qualitäten stets
preiswert 580
Otto Borsjahn
Geißstr. 2, Ballon-
halle, Mittelstraße 21

Vom 14. bis 21. März 1925
biete ich während meiner
**Betten-Aussteuer-
Woche**
die doch günstigste Gelegenheit zum
Einkauf von fertigen
**Betten, Metall- u. Holz-
bettstellen, Kinder-
bettstellen, Auflege-
und Patentmatratzen,
Bettfedern, Inletts,
Stopp- und Daunendecken
Chaiselongues
und Bettchaiselongues**
geliebteste Ergänzungs-
Hilfs-Auswahl
Bettenthaus 587

Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang: Klostergasse, 2. Str. u. Markt

**Bachmann
Bücherei
Bachmann
Bücherei
Bücherei**
Kaufen Sie gut und billig wie bei
Haben bekannt: 1. Spielzeug, Geißstr.
Halle (Saale), Schillerhof 22
Edwans am Marktplatz
u. Rammendorf, Bessener Str. 6

**Sie müssen doch
Inszerieren!**

mit den Stellen der Konjunktur in
ihrer Verbindung sein, wenn Sie
einen schnellen und hohen Umsatz
erzielen wollen. Die große Masse
der Käufer rekrutiert sich aus der
Arbeitslosigkeit, den Angehörigen und
Beamten. Die kommunale Presse
ist in diesen Kreisen die führende.
Benutzen Sie diese Gelegenheit zum

Empfehle allen Genossen und Ge-
nosinnen meinen
**Herren- u. Damen-
Frühjahrs**
Gute und schnelle Bedienung zugesichert.
Nik. Kuschbach, Gr. Klausstr. 7

Inszerenten! Fordert Offerten über Druckfachen ein
Produkt-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merzdorf, z. G. m. b. H., Halle a. d. S., Verdenstraße 14. Fernruf: 1045, 1047, 2251. Unsere Vertreter stehen zu Diensten.